



Erasmus Policy Statement Viadrina

Mit der Gründung der Viadrina wurde bereits ein Teilaspekt der Bologna-Erklärung zur Schaffung eines europäischen Hochschulraumes umgesetzt. Neben der Interdisziplinarität ist die Internationalität der Hochschule einer der zentralen Gründungsaufträge der Viadrina. Internationalität meint die feste Verortung der Viadrina in einem europäischen Hochschulraum. Europa- und weltweite Mobilität von Studierenden und Lehrenden ist in diesem Kontext ebenso zentral, wie international kompatible Abschlüsse und internationale Studien- und Forschungsk Kooperationen. Einen besonderen internationalen Auftrag in Europa hat die Viadrina als in beide Richtungen zu überschreitende „Brücke“ zwischen West- und Mitteleuropa. In diesem Kontext wurde mit dem Forschungscluster „B/Orders in Motion“ eine Konkretisierung des Forschungskerns der Viadrina vorgenommen, der auch die regionale Ausrichtung der Viadrina - auf das sogenannte „Weimarer Dreieck“ - mit Polen und Frankreich widerspiegelt. Strategische Partneruniversitäten in diesem Kontext sind die Universität Paris 1 – Panthéon Sorbonne und die Adam-Mickiewicz-Universität in Poznan. Das Cluster denkt zum einen den Grenzbegriff neu, nimmt über seine räumlichen Dimensionen hinaus auch soziale und zeitliche Dimensionen in den Blick. So ist es möglich, die vielfachen Überlappungen dieser verschiedenen Dimensionen von Grenzen, die die heutige Gesellschaft ausmachen, in den Blick zu nehmen. Zugleich wird die Stabilität oder andersherum auch Flüssigkeit dieser vielfältigen Grenzen untersucht, die ebenfalls die heutige Gesellschaft prägen und vor allem in der beschriebenen Komplexität dieser Dimensionen Gegenstand an der Viadrina sind.

Internationalisierung im Sinne von Studierenden- und Dozentenmobilität sowie internationale Hochschulvernetzung wird vor diesem Hintergrund auch weiterhin ein zentraler strategischer Fokus für die Viadrina bleiben. Allerdings werden sich zukünftige Aktivitäten vor allem auf Maßnahmen der Qualitätssicherung und der Konsolidierung der Netzwerke richten. Das Netzwerk institutioneller Partnerschaften der Europa-Universität Viadrina umfasst inzwischen 222 Universitäten in aller Welt, davon 165 in 44 Ländern Europas. Dieser sehr hohe Anteil an europäischen Kooperationen an einer relativ kleinen Universität mit nur ca. 6500 Studenten lässt aufgrund der Kapazitätsgrenzen nur einen begrenzten quantitativen Ausbau zu. Die Tatsache, dass wir bezüglich der Kapazitäten bereits sehr am Limit sind, wird am Beispiel der Mobilitätsrankings der deutschen Hochschulrektorenkonferenz deutlich; hier steht die Viadrina an erster Stelle, was das Verhältnis von Outgoing Studierenden zur Gesamtzahl der Studierenden angeht. Mit 56% Viadrina-Studierenden, die ein Auslandssemester absolvieren, haben wir auch die geforderte 50%-Quote der EU als einzige deutsche Universität bereits übertroffen. Neue Partneruniversitäten müssen vor diesem Hintergrund nicht nur reglementierte akademische Standards erfüllen, sondern auch in das spezifische Profil der Viadrina passen, so zum Beispiel Themen des oben genannten Forschungsclusters aufgreifen.

Qualitative Verbesserung heißt in diesem Kontext vor allem die Evaluierung der Einzelprozesse der Mobilität sowie der Integration ausländischer Studierender an der Viadrina. Weitere Maßnahmen der Qualitätssicherung betreffen die Verbesserung der Verzahnung internationaler Studiengänge, um die Anerkennung von Studienleistungen noch besser zu gewährleisten. Konkret bedeutet dies vor allem den Ausbau von qualitativ hochwertigen Netzwerkkooperationen sowie gemeinsame europäische Studiengänge. Hier

ist die Viadrina mit 22 integrierten Studiengängen bereits sehr weit, an drei zusätzlichen Anträgen im Rahmen von Erasmus Mundus ist die Viadrina beteiligt. Weitere Maßnahmen beziehen sich in erster Linie auf die Verbesserung und Professionalisierung der Betreuung ausländischer Studierender und Ansätze, bestehende Ungleichgewichte zwischen den Bereichen Incoming und Outgoing langfristig auszugleichen. In diesem Kontext möchten wir zukünftig noch verstärkt Soziale Medien einsetzen, um Studierende im Ausland noch besser zu erreichen. Den Bereich der Dozentenmobilität konnten wir über die letzten Jahre ebenfalls erfolgreich ausbauen und möchten dieses Niveau auch langfristig halten. Die Mobilität der Verwaltung halten wir für ausbaufähig, wir arbeiten an einem Gesamtkonzept, das auch in der Personalplanung verankert wird und mobile Arbeitnehmer belohnt.

Die europäische Hochschulcharta ist in die Gesamtstrategie der Internationalisierung an der Viadrina eingebunden und daher auch in allen Gremien der Viadrina, einschließlich der Hochschulleitung, diskutiert und verabschiedet worden.

Cooperation Projects in teaching and training

Die Viadrina hat ein ausgeprägtes internationales Profil und erhält daher relativ viele Anfragen zum Thema der Internationalisierung sowie auch fachspezifische Anfragen zu Kapazitätsaufbauprogrammen in Osteuropa. Projekte in diesem Themenfeld sind in der Regel auch sehr ressourcenintensiv, daher ist besonders eine kleine Universität wie die Viadrina gehalten eine gezielte Auswahl an Projekten zu treffen. Ähnlich wie bei der Auswahl von Partneruniversitäten, richten sich die ausgewählten Projekte nach dem Profil der Viadrina, deren fachspezifischen Interessen und dem Renommée der darin involvierten Partneruniversitäten oder Institutionen. In Bezug auf kapazitätsbildende Projekte engagiert sich die Viadrina zurzeit in einem Projekt des Ostseerates. Hier geht es um den Aufbau eines wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudiengangs an der Universität Pskov in Rußland, sowie weiterbildende Maßnahmen für Personal und Lehrkräfte, welches von einem Konsortium von europäischen Universitäten getragen wird. Weiterbildungen insbesondere im Bereich der Mobilität und der Anerkennung von Studienleistungen bietet die Viadrina kontinuierlich an, auch in Form von Fachvorträgen bei Partnerinstitutionen.

In dem Bemühen Internationalisierungsbestrebungen der Viadrina mit aktuellen und forschungsrelevanten Themen zu verbinden wurde das Forschungscluster „B/Order in Motion“ ins Leben gerufen. Es handelt sich hierbei um eine Wissensallianz von verschiedenen Universitäten weltweit, bei der auch die strategischen Partneruniversitäten der Viadrina, die Universität Paris 1 – Panthéon Sorbonne und die Adam Mickiewicz Universität in Poznan beteiligt sind.

Die strategische Partnerschaft mit diesen beiden Universitäten geht jedoch weit über die Zusammenarbeit in dem genannten Forschungscluster hinaus. Mit der Adam Mickiewicz Universität verbindet die Viadrina eine langjährige grenzüberschreitende Partnerschaft, deren Symbol eine gemeinsame Institution – das Collegium Polonicum - auf polnischer Seite des Flusses „Oder“ ist. Viele gemeinsame Studiengänge und gemeinsame Professoren machen „Europa“ für alle Studierende und Angestellten erlebbar in Frankfurt (Oder).

Mit der Sorbonne verbindet die Viadrina eine relativ kurze aber enge strategische Partnerschaft, die in dem bisher sichtbarsten Symbol eines gemeinsamen Lehrstuhls gipfelt. Mobile Forscher, Personal und Studierende in Anlehnung an das EU-Programm für Lebenslanges Lernen sind selbstverständlicher Bestandteil dieser strategischen Partnerschaften.

In der Quintessenz kann man in diesem Kontext sagen, dass die Viadrina im Sinne des Weimarer Dreiecks auf ein vereintes Europa hinarbeitet, welches auch die Anrainerstaaten einbezieht.

• **Modernisierung**

Viadrina ist eine der aktivsten deutschen Universitäten im Bereich der Mobilität, deren Expertise auch international gefragt ist. Dieses weithin sichtbare Kooperationsnetz zieht Studierende aus der ganzen Welt an die Viadrina, deren diversen kulturellen Hintergründe und heterogene Wissenskulturen sind Bereicherung und Herausforderung für eine Universität. Hieraus sind viel innovative Projekte innerhalb der Viadrina entstanden, wie das Schreibzentrum, das deutsch-polnische Career Center und das Zentrum für Interkulturelles Lernen, das der Diversität der Studierendenschaft Rechnung trägt. Über das Career Center möchten wir auch

Der Marketing-Slogan der Viadrina heißt „wir bilden aus für Europa“. Dieser Slogan bezieht sich vor allem auf das inhaltliche Profil der Viadrina, aber auch auf die vielen integrierten Studiengänge, wie z.B. das Doppelmasterprogramm „European Studies“ mit der Universität Strasbourg, das Studierende für die Arbeit bei EU-Institutionen ausbildet. Insgesamt gesehen sind diese integrierten Doppelbachelor- und –masterprogramme sehr prägend für die Viadrina, da sie durch die gemeinsam Konzeption mit ausländischen Partnern innovativer sind als traditionelle Studiengänge. Ein Spin-Off dieser integrierten Studiengänge sind gemeinsame Module, die wir zukünftig auch in Form von Intensivprogrammen noch stärker nutzen möchten.

• Die strategischen Partnerschaften mit der Universität Sorbonne-Panthéon und der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznan werden auch zukünftig die Internationalisierungsstrategie der Viadrina prägen. Insbesondere das Kernprojekt mit der Sorbonne „Pensée Française“, das dem Austausch von Wissenskulturen in einem interdisziplinären Kontext gewidmet ist, passt sehr gut zum Profil der Viadrina als „Brückenuniversität“.

Mit der Adam-Mickiewicz-Universität verbindet die Viadrina nicht nur eine für Europa einzigartige gemeinsame Institution, das Collegium Polonicum, sondern auch sehr viele integrierte und grenzüberschreitende Programme, wie z.B. German and Polish Law, das Absolventen die Möglichkeit gibt sowohl in Deutschland als auch Polen zu arbeiten. Diese Absolventen sind im besten Sinne